

Selbstbestimmt unterwegs**Josia Topf zieht positive Bilanz nach vier Jahren mit seinem Paravan-Fahrzeug**

Vor vier Jahren bekam Josia Topf sein individuell angepasstes Fahrzeug – und damit ein großes Stück Selbstständigkeit. Seitdem hat der heute 22-Jährige mehr als 30.000 Kilometer unfallfrei zurückgelegt. Jetzt war der Para-Schwimmer, Jurastudent und ehemalige Paravan-Fahrschüler wieder zum Servicetermin im Mobilitätspark Aichelau und berichtete, wie sehr das Auto sein Leben verändert hat.



Vier Jahre mobile Freiheit: Para-Schwimmer und Jurastudent Josia Topf blickt auf 30.000 unfallfreie Kilometer mit seinem individuell angepassten Paravan-Fahrzeug zurück – begleitet von sportlichen Erfolgen, Selbstständigkeit und gelebter Inklusion. Fotos: Paravan

„Ich bin viel flexibler und kann selbstbestimmt leben“, sagt Josia. „Ich kann so lange bleiben, wie ich will – das war schon im Gymnasium ein Thema. Mobilität ist essenziell für das Erwachsenwerden.“

Der Weg zur mobilen Unabhängigkeit

Begonnen hat alles in der Paravan-Fahrschule in Aichelau. Dort absolvierte Josia seine Fahrausbildung, bevor sein BMW 116i individuell auf seine Bedürfnisse angepasst wurde. Gesteuert wird das Fahrzeug über das digitale Fahr- und Lenksystem Space Drive – mit zwei Joysticks: rechts für die Lenkung, links für Gas und Bremse. Die Bedienelemente sind so positioniert, dass sie ergonomisch optimal und ermüdungsfrei nutzbar sind.

Sekundärfunktionen wie Blinker, Hupe oder Sonnenblende steuert er über **Paravan Touch** oder die Sprachsteuerung. Auch die Heckklappe wurde so angepasst, dass er sie eigenständig bedienen kann, ebenso die Fahrertür beim Einstiegen.

Der Para-Sportler nutzt sein Auto nicht nur für den Weg zur Universität oder zum Training, sondern auch, um selbstständig Besorgungen zu erledigen oder Therapietermine wahrzunehmen. „Vor allem im Winter gibt mir das Auto Sicherheit – deutlich mehr als die öffentlichen Verkehrsmittel“, sagt er. „Wenn ich im Auto sitze, fühle ich mich sicherer als zu Fuß.“ Und: „In den letzten vier Jahren war nie etwas mit dem Auto. Es ist zu einem verlässlichen Partner geworden.“

Sportliche Erfolge und persönliche Freiheit

Seit er mobil ist, ging es für Josia auch sportlich steil bergauf. Bei den Paralympics 2024 in Paris gewann er Gold, Silber und Bronze, bei der Weltmeisterschaft in Singapur in diesem Jahr zwei Mal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Seine Medaillen hatte er stolz zum Servicetermin im Gepäck.

Trotz seiner Erfolge bleibt der Jurastudent bodenständig: „Mein Auto ist für mich Freiheit – und eine große Erleichterung im Alltag. Ich kann mich selbst versorgen, einkaufen, einfach Dinge erledigen, wenn meine Eltern nicht da sind. Diese Selbstständigkeit steht in direktem Zusammenhang mit meiner Mobilität.“ Doch auch er kennt Herausforderungen: „Der größte Mobilitätskiller sind fehlende Behindertenparkplätze in der Stadt. Das bedeutet oft lange Wege.“

Um sein Fahrzeug noch besser kennenzulernen, absolvierte Josia ein Fahrsicherheitstraining: „Ich wollte wissen, wie sich das Auto anfühlt, wenn es an die Grenzen kommt – und sehen, dass mein Auto mit jedem anderen mithalten kann.“ Sein Fazit: „Ich habe mich nicht unsicher wegen des Autos gefühlt, sondern wegen der Umstände. Man kann alles machen.“

PRESSEMITTEILUNG**Ein Beispiel dafür, wie selbstbestimmte Mobilität wirkt**

Für die Paravan GmbH ist Josia Topf ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie innovative Mobilitätslösungen Lebensqualität schaffen. „Josias Geschichte zeigt, was möglich ist, wenn Technik, Wille und Leidenschaft zusammenkommen“, sagt Roland Arnold, Gründer und Geschäftsführer der Paravan GmbH.



Ein starkes Team: Paravan-Techniker Daniel und Para-Schwimmer Josia Topf teilen nicht nur die Leidenschaft für Technik, sondern auch die Freude über Erfolge – sportlich und auf der Straße. Foto: Paravan



Goldene Bilanz: Para-Schwimmer Josia Topf holt bei der Weltmeisterschaft in Singapur gleich mehrfach Edelmetall – und zeigt, dass Mobilität und sportlicher Erfolg Hand in Hand gehen. Foto: privat



Vertrauen, das fährt mit: Paravan-Techniker Daniel – im Mobilitätspark Aichelau liebevoll „Düsentrrieb“ genannt – betreut Josias Fahrzeug von Anfang an. Nach jeder Inspektion folgt traditionell eine Probefahrt. Foto: Paravan.

Kontakt:

Anke Leuschke, Pressesprecherin, Paravan GmbH,
Tel.: +49 7388/ 99 95 81, E-Mail: anke.leuschke@paravan.de

Über die Paravan GmbH:

Die PARAVAN GmbH ist Weltmarktführer für hoch individuelle behindertengerechte Fahrzeuglösungen. Rund 180 Mitarbeiter am Standort Pfronstetten Aichelau und in der Niederlassung Heidelberg entwickeln und produzieren individuell angepasste Automobilumbauten, Elektrorollstühle bis hin zu eigens spezialisierten Fahrausbildung. PARAVAN verfolgt mit dem „Alles-aus-einer-Hand-Konzept“ einen ganzheitlichen Ansatz. Technologisches Highlight ist Space Drive, ein intelligentes digitales Steuerungssystem nach dem Drive-by-Wire-Prinzip. Durch die aktive Redundanz der Servomotoren ist es vollständig ausfallsicher und das erste mit Straßenzulassung. Mithilfe dieser Innovation fahren schwerstbehinderte Menschen, teils ohne Arme und Beine, selbständig und sicher Auto. Ein einfaches Eingreifen in das Lenkrad ist diesen Fahrern nicht möglich. Weltweit hat sich Space Drive in den letzten 20 Jahren auf über eine Milliarde Straßenkilometern bewährt und wird von zahlreichen Industriekunden für Testträger im Bereich autonomes Fahren genutzt. Das System ist als Nachrüstsatz mit offener Schnittstelle für alle bekannten Fahrzeugtypen erhältlich. www.paravan.de